

# INHALT

## I. EINFÜHRUNG

1. Die Krone von Goethes Liebesgedichten	1
2. Maßstäbe für die Beurteilung	3
3. Goethes Liebeslyrik durchläuft alle Altersstufen der Liebe	4
4. Friederike, Lida, die römische Geliebte: drei Vollkommenheiten und drei Unvollkommenheiten der Liebe	7
5. Die Aufhebung der ersten Unvollkommenheit	13
6. Die Aufhebung der andern Unvollkommenheit	17
7. Die letzte Vollkommenheit der Liebesgedichte des West-Östlichen Divans	23
8. Das Rätsel des Buches Suleika	29
9. Seine menschliche Tragödie	32
10. Die zeitliche Anordnung der Liebesgedichte des West-Östlichen Divans und ihr Sinn	37

## II. ENTSTEHUNGSGESCHICHTLICHER KOMMENTAR

Ursprünge	47
1. Die erste Fahrt in den West-Osten Juli/August 1814	53
2. Im Wettstreit mit Hafis Winter 1814/15	64
3. Auf der zweiten Fahrt in den West-Osten Mai 1815	82
4. Auf der Gerbermühle September 1815	94
5. Allein in Heidelberg 19.–22. September	101
6. Wiederfinden und Abschied 23.–26. September	110
7. Heidelberg nach dem Abschied 27. September bis 8. Oktober 1815	138

8. Nach der Rückkehr Weimar, Oktober bis Dezember 1815	157
9. Nachklänge 1816-1819	170
10. Im Paradiese 1820	176

### III. DIE LIEBESGEDICHTE DES WEST-ÖSTLICHEN DIVANS IN ZEITLICHER FOLGE

Elemente	192
1. DIE ERSTE FAHRT IN DEN WEST-OSTEN	
Phänomen	193
All-leben	194
Selige Sehnsucht	195
2. IM WETTSTREIT MIT HAFIS	
Unbegrenzt	196
Inschriften	197
Komm, Liebchen, komm! Umwinde mir die Mütze	198
Hätt ich irgend wohl Bedenken	199
Nur wenig ists, was ich verlange	200
In tausend Formen magst du dich verstecken	202
Versunken	203
Suleika spricht	203
3. AUF DER ZWEITEN FAHRT IN DEN WEST-OSTEN	
Daß Suleika von Jussuph entzückt war	204
Da du nun Suleika heißest	205
Gruß	206
Dir mit Wohlgeruch zu kosen	207
Musterbilder	208
4. AUF DER GERBERMÜHLE	
Nicht Gelegenheit macht Diebe	210
Hochbeglückt in deiner Liebe	211
Als ich auf dem Euphrat schiffte	212
Dies zu deuten bin erbötig	213
5. ALLEIN IN HEIDELBERG	
Die schön geschriebenen	214
Geheimschrift	216

Die Sonne kommt! Ein Prachterscheinen	218
Sag du hast wohl viel gedichtet	219
An des lustgen Brunnens Rand	220
<b>6. WIEDERFINDEN UND ABSCHIED</b>	
Was bedeutet die Bewegung?	221
Wiederfinden	223
An vollen Büschelzweigen	225
Lieb um Liebe, Stund um Stunde	226
Volk und Knecht und Überwinder	227
Deinem Blick mich zu bequemen	228
Laßt mich weinen	229
Ach, um deine feuchten Schwingen	230
<b>7. HEIDELBERG NACH DEM ABSCHIED</b>	
Gingo biloba	231
Locken, haltet mich gefangen	232
Nimmer will ich dich verlieren	233
Wie sollt ich heiter bleiben	234
Wenn ich dein gedenke	235
Kaum, daß ich dich wiederhabe	236
Wie des Goldschmieds Bazarlädchen	238
<b>8. NACH DER RÜCKKEHR</b>	
Vollmondnacht	241
Abglanz	242
Wie mit innigstem Behagen	243
Hochbild	244
Nachklang	245
Lesebuch	246
<b>9. NACHKLÄNGE</b>	
Inschriften	248
Behramgur, sagt man, hat den Reim erfunden	250
Nicht mehr auf Seidenblatt	251
<b>10. IM PARADIESE</b>	
Einlaß	252
Anklang	254
Deine Liebe, dein Kuß mich entzückt	256
Wieder einen Finger schlägst du mir ein	259